

# JAKUB HUSSAR: 0 TU

Übersetzt von Ondřej Cikán

## Prolog

Ich schwebe über der Bergbaugrube. Die Düsternis naht.

In letzter Zeit fühle ich mich nicht gut. Wie die Zeit vergeht, verschlingt mich schleichend die Einsamkeit.

Meine Söhne sehe ich immer seltener. Der Vater fehlt ihnen ...

Die armen Burschen, sie werden es schwer im Leben haben.

Ich atme die Ausdünstungen ein, und die Filter zischen vor Anstrengung. Die beißende Luft brennt unangenehm in der Nase. Aus der Ferne dringen unartikulierte Echos von Befehlen zu mir.

Irgendwo unter mir dröhnt eine Explosion, das Gelände vibriert. Die massigen Wolken am Horizont funkeln auf – von den Bergen zieht das nächste Metallgewitter heran. Bald wird man die Bergbaumaschinen wieder abschalten müssen.

Ich wende mich ab. Der lange Blick in die Bergwerkskuppel bereitet mir bis heute die Weitekrankheit. Es ist an der Zeit, in die Kammern zurückzukehren und endlich mit dem Kreisen<sup>1</sup> zu beginnen.

Ein Gelehrter hat einst gesagt: *Wende die Scherbe zweimal in der Hand, bevor du sie mit der Handfläche zu Staub zerreibst.* Vielleicht habe ich deswegen so lang gezögert, dieses Log<sup>2</sup> zu verfassen. Die Emotionen sind aber schon abgefahren, es bleiben nur die trotzigen Gedanken einer alten Frau.

Ich bin bereit, meine Geschichte mit euch zu teilen. Ich werde euch über die beschwerliche und lange Reise zum Coraab berichten. Vom unglaublichen Mut der TAL<sup>3</sup>, aber auch von Verderben, Wahnsinn und Tod.

---

<sup>1</sup> Kreisschrift – Auch Log.

<sup>2</sup> Log – Virtualisiertes schriftliches Dokument.

<sup>3</sup> TAL – *Bergmann* (tal.) auch *Herr* oder *Herr des Bergbaus*; breit angewandter Titel, der einen Angehörigen einer Honoration, der Herrscherkaste oder eines Herrschergeschlechts bezeichnet.

24 Tu<sup>4</sup>

## **1 Im Magrav<sup>5</sup>**

In meiner Kindheit erschien mir der Magrav *Oona* unendlich groß. Bis heute erinnere ich mich gern ans luxuriöse Leben auf den Herrendecks, wo ich die flüchtige Zeit meiner Jugend verbrachte.

Der spezifische Duft des Biwaks hat sich mir eingeprägt. In seinen vier Wänden habe ich so manchen Streich gespielt – vor dem Schlafen löste ich mich manchmal absichtlich aus den Schlafgurten, die Sensoren verstopfte ich gern mit Erde, die ich aus den Glashäusern gestohlen hatte, damit meine Gespräche mit den grell bunten *Ku*-Figuren<sup>6</sup> nicht an unberufene Ohren gerieten. Ich war ein lebendiges und energisches Kind, das seiner edlen Abstammung zum Trotz nicht selten verdienterweise verdroschen wurde.

Eines Tages führten meine Eltern meine erste Ausbilderin zu mir. Die alte Izzel war eine milde und bescheidene Frau, die ihre Darlegungen auf praktische Beispiele aus dem Leben stützte, sodass sie eingängiger wurden. Sooft ich mir mit etwas keinen Rat wusste, tröstete sie mich damit, dass alles seine Zeit habe und Überstürztheit noch niemandem Gutes gebracht hätte. Ich gab Izzel den Spitznamen *Knochenbein*, wegen ihrer grotesk mageren Gliedmaßen, hätte sie aber niemals laut so genannt.

Im Nachhinein bin ich dankbar für jeden Augenblick, den ich mit Mutter Wa in unseren sorgfältig gepflegten Glashäusern verbracht habe. Sie war es, die mir mein lebenslanges Interesse an allem Lebendigen eingepflanzt hat. Sie lehrte mich, die Jemge-Obststräucher bestmöglich zu versorgen und Nutztiere zu vermehren. Während unserer regelmäßigen Séancen, die wir „Schochten“ nannten, gingen wir alle möglichen unterhaltsamen und pikanten Anekdoten durch. Mutter Wa ist eine bemerkenswerte Frau gewesen.

---

<sup>4</sup> Tu – Zeiteinheit (Bergbaujahr); besteht aus acht Tol.

<sup>5</sup> Magrav – Allgemeine Bezeichnung eines großen interplanetaren Schiffs höchster Tonnage zum Personen-, Armee- oder Warentransport.

<sup>6</sup> Ku-Figur – Kleiner Kultgegenstand, meistens Statuette eines Verstorbenen oder eines Götzen.

Die Zeit verging, und ich stellte fest, dass zwischen mir und den anderen Frauen im Herren-TALion<sup>7</sup> gewisse Unterschiede bestanden. Natürlich hatten die Eltern auch mir im zarten Alter die Nase stechen lassen, in der ich ein Kleinod trug, doch die ewigen Plaudereien der Mädchen über Verschönerungstechniken hielt ich für zielloses Geplapper. Schon als Kind lauschte ich mit Freude den Gesprächen der Älteren über Angelegenheiten der Macht und Politik, gleichwohl ich nur selten deren Bedeutung erfasste. Als ich dieses mein Steckenpferd der Urmutter Amh anvertraute, warf sie mir einen besorgten Blick zu und mahnte mich, mir mit solchen Dingen Zeit zu lassen.

Das Leben auf den Herrendecks des TALion war eine unaufhörliche Abfolge von Ritualen und Verpflichtungen. Heute könnte ich kaum noch alle Zeremonien aufzählen, die wir damals mit eiserner Regelmäßigkeit durchführten. Von den bedeutenderen Ereignissen sei das Halbjahresfest *Tu Nudura*<sup>8</sup> genannt. Das rituelle Fasten dauerte immer den gesamten Tag des Lichts, woraufhin mit dem Einbruch der Düsternis die gesamte Besatzung des TALion zum gemeinsamen Eintropfen gesättigten Wassers<sup>9</sup> zusammenkam. Der Abschluss des *Tu Nudura* war der Augenblick, an dem das Burothen<sup>10</sup> nicht nur unsere trockenen Kehlen, sondern auch die unserer Dienerschaft benetzte.

---

<sup>7</sup> TALion – Wohnkomplex der Herrendecks am äußersten Heck des Magrav *Oona*.

<sup>8</sup> Tu Nudura – Tol des Fastens (Bi'Tol) inmitten des Tu, wird an einem gesamten Tag der Düsternis begangen.

<sup>9</sup> Gesättigtes Wasser – s.u. zu Burothen.

<sup>10</sup> Burothen – Maßgebliches Nahrungsergänzungsmittel (oder auch völliges Substitut), wirkt stimulierend und desinfizierend, bedeutender strategischer Rohstoff.